

Zur Zukunft der *südostasien*

»*Inequality and poverty are about more than income – they are also about information.*«

Dieses Zitat stammt von Sir Tim Berners-Lee, dem Erfinder des World Wide Web und ist vielleicht aktueller denn je. Wie würde die Welt aussehen, wenn »Wissen« jedem Menschen frei verfügbar gemacht werden könnte? Sicherlich ist das unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht vollständig zu verwirklichen. Aber die immer größer werdende »Open-Bewegung« zeigt, dass es möglich ist: Von frei zugänglicher Software, über frei zugängliche Informationen und frei verfügbare Daten. Über konkrete Beispiele berichten wir in der vorliegenden Ausgabe der **südostasien**. Frei zugängliche »Wissensquellen« sind besonders für zivilgesellschaftliche Akteure als Gegengewicht zum Wissensmonopol von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft notwendig.

Seit mehr als 30 Jahren ist das Selbstverständnis der **südostasien**, über die politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Situation in den Ländern Südostasiens und die Beziehungen zwischen Europa und Südostasien zu informieren. Wir wol-

len dabei die Menschen aus der Region in den Mittelpunkt stellen, Menschen, die sich gemeinsam für gerechtere, freiere und menschenwürdigere Lebensbedingungen einsetzen.

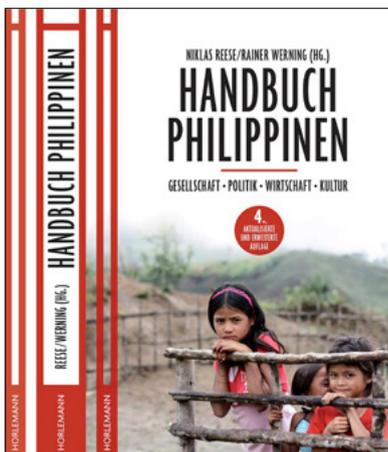
Wie bislang in gedruckter Form vier Mal im Jahr wird das aus finanziellen Gründen zukünftig nicht mehr möglich sein. Stattdessen wird die Zeitschrift **ab 2018 vierteljährlich im Web publiziert werden und dort kostenfrei zur Verfügung stehen. Das heißt, dass alle Abonnements ab 2018 automatisch auslaufen.** Es ist einerseits schade, eine lieb gewordene Form zu verlieren – deshalb streben wir an, einmal im Jahr eine Ausgabe der **südostasien** in einem noch näher zu entwickelnden Format gedruckt heraus zu bringen – aber die Umstellung bietet auch großes Potential. Das Web und die Digitalisierung haben den Zugang zu Wissen revolutioniert und Open Access – also der freie Zugang zu Publikationen – ist in unseren Augen ein Mittel, einen größeren Wirkungsradius zu bekommen, als es bislang mit einer Auflage von 800 Exemplaren möglich war. Dabei werden wir versuchen, das bewährte Format der Redaktionsarbeit und der Zeitschrift soweit wie möglich

beizubehalten, zusätzlich aber auch die Vorteile einer Online-Ausgabe, wie die schnelleren Verarbeitungs- und Publikationsmöglichkeiten von Informationen und Analysen, zu nutzen.

Gleichzeitig wollen wir einen lange gehegten Wunsch verwirklichen, durch die Einrichtung einer zentralen Koordinationsstelle im Zusammenspiel mit den ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern eine qualitativ noch bessere Redaktionsarbeit leisten zu können. Wir sehen diese Umstellung auch als Chance, gerade auch die Stimmen derjenigen, über die wir schreiben, die für uns schreiben noch weiter hörbar zu machen.

Auch wenn wir die Print-Ausgabe einstellen müssen, wird die Publikation einer Online-Ausgabe zwar für Sie/euch, nicht aber für uns kostenfrei sein. Wenn Sie sich also gleichwohl zu einer finanziellen Unterstützung der Zeitschrift entschließen könnten, würden Sie zur Sicherung ihrer Zukunft beitragen. Mögliche Formen der finanziellen Unterstützung werden wir spätestens mit der nächsten Ausgabe bekanntgeben.

Frank Arenz und Uwe Hoering für die HerausgeberInnen der **südostasien**



Jetzt erhältlich...

Die vierte und vollständig überarbeitete Neuauflage des »Handbuch Philippinen« ist jetzt erhältlich. Das Buch liefert tiefe Einblicke in Geschichte und Gegenwart, Land und Leute. Es verdichtet Informationen zu zentralen gesellschaftspolitischen Problemfeldern in zahlreichen Beiträgen geschrieben von langjährigen PhilippinenkennerInnen.

Bestellen sie unter vertrieb@asienhaus.de.

Niklas Reese, Rainer Werning (Hg.): Handbuch Philippinen.
Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur.
isbn 978-3-8950-2339-2 • 495 seiten • € 19,90 (D)